

228. Der große Blonde

Hintergründe von S. Radic

Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh ist eine französische Agentenfilm-Parodie des Regisseurs Yves Robert, der in Frankreich ein Misserfolg war. Der deutsche Dialogautor Rainer Brandt schnitt ihn daraufhin um und schuf eine vollkommen neue Geschichte. Daran angepasst erarbeitete er die Synchronisation, wobei er selbst eine Synchronrolle übernahm.

Die Filmhandlung. François Perrin ist ein hochbegabter, jedoch etwas zerstreuter Geiger, der obendrein ein Verhältnis mit der Frau seines besten Freundes Maurice hat. Als Perrin nach einer Auslandstournee im Flughafen eine Rolltreppe mit zwei unterschiedlichen Schuhen herunterfährt, wird er aufgrund dieses Merkmals von einem Mitarbeiter des Geheimdienstchefs Toulouse auserwählt, unwissentlich einen „gefährlichen Agenten“ zu spielen, um den rivalisierenden Geheimdienstchef Milan auf eine falsche Spur zu führen. Milan setzt nun alle erdenklichen legalen und illegalen Mittel ein, um eine Verbindung zwischen Toulouse und Perrin herstellen zu können, erzielt dabei jedoch keine Ergebnisse. Schließlich soll die Agentin Christine die notwendigen Informationen mittels weiblicher Verführung erhalten. Als auch dieser Versuch scheitert, soll Perrin getötet werden. Mit viel Glück und etwas Hilfe von Toulouse überlebt Perrin jedoch alle Anschläge und Toulouse bekommt schließlich eine Gelegenheit, mit Milan abzurechnen.

Film-Kritik. „Vergnügliche Parodie auf Geheimdienstarbeit und Agentenfilm-Klischees. Mit Witz und Einfallsreichtum in die turbulenten Verwicklungen um einen angeblichen Top-Agenten verpackt, mit dem ein Geheimdienstchef seinen ehrgeizigen Stellvertreter erfolgreich narrt. Ein unbeschwertes Vergnügen mit Niveau, wenn auch nicht ganz ohne Längen.“



Der große Erfolg des Films in Deutschland machte Pierre Richard in seinem Heimatland Frankreich erst populär und ermöglichte seine internationale Karriere. 1985 drehte Stan Dragoti ein Remake des Films mit dem Titel *Der Verrückte mit dem Geigenkasten* (alternativer Verleihtitel: *Der große Blonde mit dem roten Schuh*).



Der rumänische Komponist **Vladimir Cosma** schrieb, mit dem Titelthema auf der Panflöte für seinen Landsmann **Gheorghe Zamfir**, einen seiner bekanntesten Filmmusiktitel.

Spielanweisung. Diese wunderschöne Filmmelodie wurde von George Zamfir auf der Panflöte eingespielt. Sie verbreitet durch die besondere Balkan-Melodik und Rhythmik eine ganz besondere Aura um sich, woran maßgeblich der Panflöten-Sound beteiligt ist. Mag sein, daß hier persönliche Gründe auch eine Rolle spielen, denn mein einstiger Heimatort war etwa 50 Km von der jugoslawisch-rumänischen Grenze entfernt und meine musikalischen Anfänge unmittelbar unter solchen Einflüssen standen, jedoch hoffe ich sehr, daß dieser Melodik allen gefallen wird!

Die Einleitung ist ein Rubato-Solo der Panflöte. Dann erklingt das Hauptthema, begleitet von dem ternären Rhythmus eines 2/4-Taktes mit zwei Achtel-Triolen. Besondere Beachtung verdient hier die Baßführung, die einen regelrechten Kontrapunkt-Charakter besitzt. Die kurze Schlußphrase bringt einen Rhythmus-Wechsel und die punktierte Spielweise mit sich, ohne die Triolen. Der Schluß wirkt wie abgeschnitten, ist jedoch höchst authentisch!

Die **Style-Programmierung** unterscheidet sich von allen anderen, rhythmischen sehr deutlich: "In natura" gibt es kein Schlagzeug (No Drums)! Man sollte jedoch die einfachste Form der Betonung des Hauptrhythmus eingegeben. Zwei volkstümliche „Balkan-Begleitungen“, bestehend aus Baß, Pzzicato-Strings und Gitarre geben zwei unsterschiedliche 2/4-Takt-Rhythmen: Nr. 1 mit der ternären Aufteilung in zwei Achtel-Triolen und Nr. 2 mit dem einfachen Vor- und Nachschlag-Rhythmus. Der erste Rhythmus ist langsam (80) und der zweite doppelt so schnell.

1.

Drums

Pizz.Str.

Guitar

BASS

2.

Drums

Pizz.Str.

Guitar

BASS

Programmieranweisung

Diese Programmierung unterscheidet sich von allen anderen, rhythmischen sehr deutlich: Es gibt kein Schlagzeug (No Drums)! Zwei volkstümliche "Balkan-Begleitungen", bestehend aus Baß, Pzzicato-Strings und Gitarre geben zwei unsterschiedliche 2/4-Takt-Rhythmen: Nr.1 mit einer ternären Aufteilung in zwei Achtel-Triolen und Nr.2 mit dem einfachen Vor- und Nachschlag-Rhythmus. Der erste Rhythmus ist langsam und der zweite doppelt so schnell.